

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechszwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 77. Ratibor, den 24. September 1828.

Notiz.

Die nicht muhamedanischen Unterthanen der Pforte werden zwar im allgemeinen unter dem Namen Rajah's begriffen. Die Türken selbst aber machen einen dreysfachen Unterschied. Zuerst: die griechischen Beshir's, d. h. Sklaven; Leute, welche bey Eroberung Constantinopels an sich ihr Leben verwirkt hatten und es nur aus Gnade behielten; dann: die armenischen Rajah's, oder Unterthanen, Einwohner des Reichs, welche nicht besiegt wurden, sondern sich allmählig im Reich einfinden. Auch alle Fremde, welche in die Türkey kommen, werden aus dem nämlichen Grunde als Rajah's bezeichnet. Und endlich die jüdischen Mausaphir's, Flüchtlinge, als nämlich die Juden aus Spanien entflohen, wendeten sich viele Hunderttausend nach Osn, und von ihnen stammen alle Juden ab, die sich in Salonich,

Constantinopel, Smyrna u. s. w. befinden. In Constantinopel haben sie einen Bezirk besonders, Hassa Rui, und zählen wohl 50000 Seelen. Im ganzen werden sie wohlwollend behandelt.

Charade.

(Zweyßylbig.)

Die erste ist ein Hund,
Doch ist sie niemals rund.
Die zweyte geht in jedem Städtchen
In Hosen stets, ist nie ein Mädchen.
Das Ganze klingt nicht fein,
Und Niemand will es seyn.

P — m.

Die Auflösung künftg.

Literarische Anzeige.

Die gewöhnlichen schlesischen Neubarth-
schen großen Schreib-, Termin-, Hand- u.
Comtoir-Kalender f. d. Jahr 1829, auf
gutem Papier, so wie die bis jetzt auf
1829 erschienenen Taschenbücher, sind an-
gekommen und um die billigsten Preise zu
haben

bey dem Buchhändler
C. H. Fuhr.

E i n l a d u n g.

Zu der feyerlichen Einführung des neuen
hiesigen Königl. Gymnasien-Directors Hrn.
Nänisch, —

welche Sonnabends den 27. Sep-
tember, Früh um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Red-
ner-Saale des Gymnasii vor sich ge-
hen wird, —

Iade ich hierdurch die Herrn Curatoren der
Anstalt, die Herren Lehrer derselben, die
Eltern der Gymnasiasten und deren Stell-
vertreter, so wie sämtliche Gönner und
Freunde des Königl. Gymnasii ganz erge-
benst ein.

Natibor am 24. September 1828.

Der Präses der Königl. Gymnasial-
Commission.

Ober-Landes-Gerichts-Rath,
Schelker,
in Folge Auftrags.

N a c h r i c h t.

Das hiesige Königl. Gymnasium be-
ginnt die Lehrstunden des Winterhalbjahrs
mit dem 13. October. Diejenigen Eltern,
welche Ihre Ehne bis dahin zur Auf-
nahme ihres Sohnes lassen wollen, werden mich
am sichersten frey von andern Geschäften fin-

den vom 7. bis 13. October in den Stun-
den von 10 — 12 Uhr.

Natibor den 21. September 1828.

E. N ä n i s c h,
Dir. Gymn.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das sub Nro. 104 zu Ratscher bele-
gene, den Schlosser Johann Schwarz-
zer'schen Erben und der Thekla Wittwe
Schwarzer gehörige, auf 158 rthl. 12
sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus nebst
dazu gehörigen Hofraum und Garten, soll
in Folge Antrags der Besitzer Theilungs-
halber an Meistbietende in Termine den
25. November Nachmittags 2 Uhr
im stadtgerichtlichen Geschäfts-Zimmer zu
Ratscher verkauft werden, wozu Kauf-
lustige hiermit eingeladen werden.

Bauerwitz am 12. September 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und
Ratscher.

O e f f e n t l i c h e V o r l a d u n g.

Es ist über den Nachlaß des zu Schla-
wenhitz verstorbenen Ereconventualen
Gregorius Giller der erbbschaftliche Li-
quidations-Prozeß eröffnet und zur An-
meldung der Ansprüche der Nachlassgläu-
biger ein Termin auf den 2. Decem-
ber d. J. Vormittags 8 Uhr in der
Gerichts-Kanzley zu Birawa an-
beraumt worden. Es werden sämtliche
Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert,
ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 9
Wochen schriftlich oder spätestens in dem
angesezten Termine zu Protokoll anzuzel-
gen und die nöthigen Beweismittel dar-
über namhaft zu machen. Diejenigen,
welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil,

daß sie sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termin in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825, ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wirawa am 15. September 1828.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichts = Amt
der Herrschaft Schlawenzitz.

Bekanntmachung.

Da das hiesige Bier- und Brandwein-
Arbar, wozu 8 Schanckpflichtige Kretsch-
mer gehören, mit Ausgang d. M. pacht-
los wird, und anderweitig verpachtet wer-
den soll, so haben sich darauf Reflektirende
wegen Einsicht der höchst billigen Bedin-
gungen bey Unterzeichneten zu melden.

Odersch den 18. September 1828.

Das Gräfllich Johann v. Strachwitzsche
Wirtschafts = Amt.

W e h n e r. H a s s e.

Auctions = Anzeige.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-
Gerichts von Oberschlesien werden in dem
magistratualischen Geschäfts = Lokale hier-
selbst Montag den 29. d. M. Vormittags
um 9 Uhr mehrere Sachen als; Meubles,
Glaswaaren, Porzellan und Betten meist-
bietend gegen sofortige baare Zahlung ver-
kauft werden, wozu Kauflustige hiermit ein-
geladen werden.

Ratibor den 19. September 1828.

v. Eickstedt,

Königl. Kreis-Justiz-Rath.

A n z e i g e.

Hey meiner Zurückkunft von Wien,
wo ich, während eines mehrjährigen Auf-
enthalts, Gelegenheit hatte, mich in mei-
nem Fache zu vervollkommenen, werde ich
die Leitung der Geschäfte für Rechnung
meiner Mutter übernehmen, welches ich
Einem hochgeehrten Publico mit der Bitte,
um die Uebertragung des Zutrauens dessen
mein verewigter Vater während einer lan-
gen Reihe von Jahren sich zu erfreuen
hatte, hiermit ganz ergebenst anzeige.

Nicht bloß dasjenige, was zum Buch-
binderwerk im engeren Sinne gehört, werde
ich nach den neuern Fortschritten des-
selben, schnell, dauerhaft und elegant an-
fertigen, sondern auch jede andere belie-
bige Arbeit welche zu diesem Fache gehört,
wie z. B. einige Galanterie = Sachen, Cha-
tullen, Futerals zu verschiedenem Gebrauch
u. dgl. soll, durch Neuheit der Ideen und
Formen im besten Geschmack den Wün-
schen des geehrten Publikums eben so ent-
sprechen, als ich zugleich in Hinsicht der
Billigkeit der Preise derselben und des Loh-
nes für jede Arbeit die Zufriedenheit Aller
zu erlangen zuversichtlich hoffen darf.

Mein Bestreben den Anforderungen des
geneigten Publikums vollkommen zu genü-
gen, wird dem eifrigen Bemühen, in die
Gunst desselben immer mehr und mehr
fortzuschreiten, stets gleich bleiben.

Ratibor den 22. September 1828.

A. F. Hoff.

A n z e i g e.

Ich bin gesonnen einen Knaben von
guter Erziehung und den erforderlichen
Schulkenntnissen als Lehrling anzunehmen;
die nähern Bedingungen sind bey mir zu
erfahren.

Ratibor den 22. September 1828.

A. F. Hoff.

A n z e i g e.

In dem Pogrzebiner Walde sind wir gesonnen mit unserm Eichenholz so bald wie möglich zu räumen, daher erlassen wir bey einer Abnahme von

10 Klästern
 die Klaster Leibholz à 2 rthl.) Rbeinl.
 = = Astholz à 1½ rthl.) Waß.
 = = Stockholz à 1 rthl.)

In einzelnen Klästern kostet die Klaster incl. Stammgeld 5 sgr. mehr.

Die nöthigen Zettel sind in unserm Comtoir gegen gleich baare Zahlung zu holen.

Ratibor den 23. September 1828.

M. W. Abrahamczick & Comp.

A n z e i g e.

Vom 1. October an, ist in meinem Hause auf dem Ringe ein Zimmer entweder mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

Ratibor den 21. September 1828.

Wittwe Klose.

A n z e i g e.

Ein gestitteter Knabe von ordentlichen Eltern, welcher sowohl der deutschen als auch polnischen Sprache kundig ist und sich der Handlung widmen will, kann so gleich als Lehrling ein gutes Unterkommen finden. Das Nähere ist beyrn Kaufmann Bügdoll zu erfahren.

Ratibor den 16. September 1828.

A n z e i g e.

Ein noch ganz neugebauter moderner halbgedeckter Wagen in 4 Federn hängend, ist bey mir zu kaufen.

Ratibor den 15. September 1828.

Keil.

A n z e i g e.

Das Dominium Hoshialkowitz bedarf einen Jäger, welcher sofort in Dienste treten kann.

Lange.

A n z e i g e.

Beym Dominio Klein-Gorzitz sind zwey vorzüglich gute Windhunde für billigen Preis zu haben, Hestliebhaber haben sich dieserhalb an das Dominium zu wenden.

A n z e i g e.

Kalmuks sind zu billigen Preisen zu haben bey

H. Friedländer & Sohn.

Ratibor den 22. September 1828.

Taschenbücher = Zirkel.

Zu einem Lese-Zirkel von 15 Taschenbüchern, sind eben so viel Theilnehmer bereits zusammgetreten, und wird derselbe mit den vorläufig erschienenen, nächstens eröffnet. Wären noch andere Freunde dieser Lectüre geneigt, sich zu einem Zweyten zu vereinen, so bitte ich, ihren Zutritt mir gefälligst bald anzuzeigen. — Der Lesebetrag für alle 15 Taschenbücher ist 2 rthl. 10 sgr. — Allwöchentlich erhält jeder Theilnehmer eines der Taschenbücher und zwar je eines zuerst.

Für Auswärtige wird um denselben Beytrittspreis ein dritter Zirkel errichtet, sobald eine erforderliche Anzahl Anmeldungen besammten seyn werden.

Ratibor den 19. September 1828.

Pappenheim.